

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

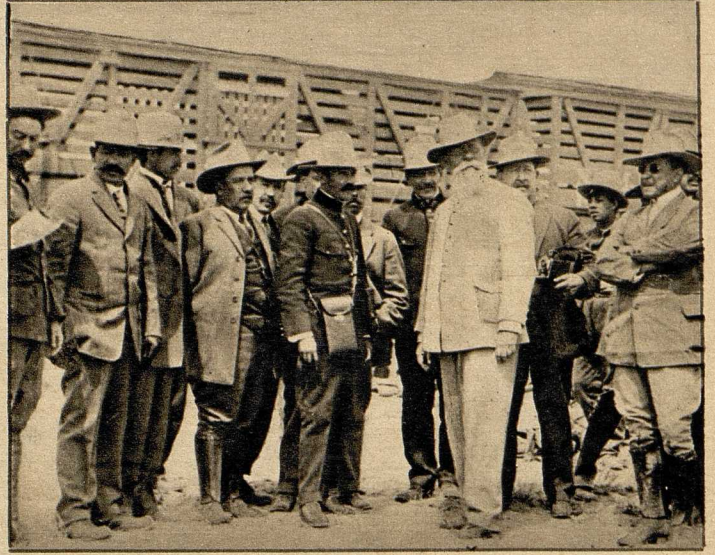
Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Der mexikanische Kleinkrieg.



„General“ Villa mit einigen seiner Unterführer.



Der mexikanische Präsident Carranza mit Berichterstattern und Offizieren.

Während in der alten Welt das Drama des europäischen Mächtekrieges sich abrollt, spielt drüben in Amerika ein Kleinkrieg, der von den feindlichen Parteien mit außerordentlicher Erbitterung geführt wird. Der Schauplatz ist das Land der vielhundertjährigen Unruhen, Mexiko, dessen Volk eine besondere Wildheit der Sitten sich von altersher bewahrt hat. Diesmal ist es kein Bürgerkrieg, in dem die Parteien feindlicher Präsidenten einander gegenüberüberstehen und die Entscheidung den Waffen überlassen, auch kein Krieg, der um angegriffene oder bedrohte Freiheiten des Landes ausgetragen wird, sondern ein Feldzug, zu dem die mexikanische Regierung durch eine dreiste Räubertat gezwungen wurde. Ein verwegener Abenteurer Villa, der ein Mitbewerber um die Präsidentschaft des von Wilson anerkannten



Mexikanischer Maschinengewehrschütze.

Carranzas war, überfiel mit einer Bande von 500 Desperados aller Farbe und Zunge ein schon auf dem Gebiete der Vereinigten Staaten gelegenes Städtchen und plünderte und mordete anderthalb Stunden lang, ehe Truppen gegen die Räuberschar aufgebieten wurden und diese in die Flucht schlagen konnten. Ein Konflikt zwischen den beiden Regierungen ist einstweilen durch Zugeständnisse Wilsons und Carranzas vermieden. Ob das von Dauer sein wird, ist fraglich. Denn die Stimmung des mexikanischen Volkes ist außerordentlich amerikafeindlich. Villa hat starken Zulauf, ein General des Präsidenten Carranza, der Gouverneur von Sonora, namens Herefa, ist bereits mit 2000 Mann zu Villa übergegangen. Weitere Generale werden ihm folgen. In Amerika ist



Reiterei Villas.



Villasche Fußtruppen.